Nora Philine Hansing

Die Ursprache des Kosmos



Durch die Geistesurgeschichte
in eine neue Zeit
der All-Verbundenheit

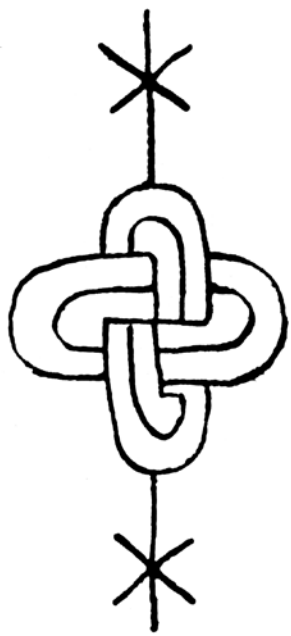
Mit einem Beitrag von Andreas Lentz

Wir sind Wesen des Lichtes
Strahlend empfangen wir das Leuchten der Sonne
Kosmische Lichter sind wir
und um uns eine kosmische Welt

Das Bündnis bleibt für immer unberührbar
Verbunden sind wir frei im lichten Feld
Die Einheit unsrer Seelen unverfügbar
Tritt an nun zu erinnern klar und hell

Wir seh´n die neue Sicht ersteigen
Steigen mit ihr auf in klare Höh´n
Wollen weiter nun, um endlich dort zu bleiben
Wo wir gemeint sind, her vom Anbeginn

Dunkle Zeiten zieh´n vorüber
Welten sterben und vergeh´n
Doch aufrecht bleibt erhaben unverkennbar
Das kosmische Leuchten ewig besteh´n



Es ist notwendig, eine geistige Verwurzelung zu verwirklichen, die dem Äußeren seine zugleich zerstreuende und verengende Willkürherrschaft nimmt und die uns stattdessen ermöglicht, »Gott überall zu sehen«, das heißt, in den sinnenhaften Dingen die Sinnbilder, die Urbilder und die Wesenheiten wahrzunehmen; denn die von einer verinnerlichten Seele wahrgenommenen Schönheiten werden Faktoren der Verinnerlichung. Dasselbe gilt für die Materie: Es ist notwendig, nicht sie zu leugnen – wenn das denn möglich wäre –, sondern sich ihrem verführerischen und versklavenden Einfluss zu entziehen; in ihr das, was urbildlich und gleichsam himmlisch ist, von dem zu unterscheiden, was nur beiläufig und allzu irdisch ist; sie also mit Edelmut und Nüchternheit zu behandeln.

Anders gesagt ist Äußerlichkeit ein Recht und Innerlichkeit Pflicht, …weil unsere geistige Natur, und folglich unsere Bestimmung, nicht von dieser Welt ist.

~ Frithjof Schuon

Inhalt

Vorbemerkung 13
Einführung 15

Licht **25**
Erinnerung des Lichtes – die kosmische, uranfängliche Kraft
Die Sonne: kosmische Instanz des Lichtes
Die ewige Orientierung des Menschen am kosmischen Licht

Multidimensionalität, Geist und Bewusstsein **39**
Der Kosmos ist multidimensional
Von Geist und Form und der Verschränkung aller Dimensionen
Der Große Geist im Lichtlauf der Sonne

Einheit und Dualität **49**
Der Lichtlauf: Geburt von Zeit und Dualität
Cakra: Das Jahresrad
Der Kreis
Heilige Geometrie: Die Kugel
Das Kreuz

Die Drei-Einheit **61**
Kräfte des Großen Geistes
Die drei kosmischen Grundenergien
Die drei konzentrischen Kreise
Die drei Wege der Sonnenhimmelsbrücke
Geist, Körper, Seele
Die Rune »Man« und die drei Gestalten Gottes
Die drei Welten
Die drei Wurzeln des Weltenbaumes
Tetraeder und Trichothom

Gott und Göttlichkeit **73**
Das Licht und Gott
Der Wintersonnenwendemythos und der Weg des Gottessohnes
Das Himmelskreuz
Das Jahrhaupt und der Strahlenbekränzte

Atem des Lebens **83**
Odal und die Odalrune
Das Wort *Odal*
Heilige Geometrie: Oktaeder und Dodekaeder

Natur, Kosmos und Energie **91**
Der Sonnenlauf: Offenbarung universeller geometrischer Prinzipien
Konzentrische Kreise
Die Spirale
Spirale, DNA und die Geheimnisse des Lebens
Das Labyrinth und die Wurmlage
Erdströme und das Kristallgitternetz der Erde

Kreislauf, Zyklus und das Prinzip des Lebens **105**
Der Lebens- und Weltenbaum
Wiedergeburt und ewiges Leben
Heilige Geometrie: Die Blume des Lebens

Erde, Urkraft und das Prinzip der Fülle **117**
Heilige Geometrie: Der Kubus
Die Erde als Geburtsstätte des Lichtes
Die zwei Jahresbögen und die zwei Berge
Die Schlange
Einheit aller Welten
Einblick: Der Drache
Heilige Geometrie: Der Ikosaeder
Das Prinzip der Fülle und die Gaben der Erde

Entwicklung und Aufstieg **137**
Lichtlauf und Entwicklung
Die Himmelsleiter: Symbol des Aufstiegs
Die Spirale, die Himmelsleiter und unsere DNA
Sprache als Spiegel des Kosmos
Die Hagal-Rune

Unendlichkeit **151**
Die vierfache Schlinge oder der vierfache Knoten
Heilige Geometrie: Merkabah – der Seelenstern
AUM, OM – der Kreis ist offen

Anhang 1: Anmerkungen von Andreas Lentz **157**
Die Frauenberge
Die Beden
Odal
Spiralwege
Heiliger Acker
Sprache und Mundraum

Anhang 2: Das Zeitalter des kosmischen Menschen **163**
Übungen zur Aktivierung deiner kosmischen Kraft
Mit dem Atem des Lebens verbinden
Der Weltenbaum in dir
Erwecke die Schlangenkraft in dir
Werde eins mit deinem Seelenstern

Dank 171

Zeitdokument: Interview mit Herman Wirth 173

Literaturverzeichnis 185
Bildunterschriften 186
Verzeichnis der Bilder und Grafiken 197
Über die Autoren 210

Vorbemerkung

Dieses Buch wurde inspiriert von Herman Wirth und seinem Werk, das ich Ende der 1970er Jahre kennenlernte. Es war schon lange mein Anliegen, die geistige Essenz dieser großartigen Schau von zeitbedingten Verfremdungen zu befreien und so in die heutige Umbruchzeit zu transferieren. In Nora Philine Hansing fand ich die tiefschauende große Seele, die es mit diesem Buch auf so licht- und liebevolle Weise geschafft hat.

Indes gibt es einige Aspekte, die mir so wichtig sind, dass ich sie in dieses Werk einbringen möchte. Dabei erschien es mir unschicklich, den breit und tief dahinströmenden Fluss von Nora Philine Hansings Gedanken durch Einschübe zu unterbrechen. Also habe ich meine Beiträge hinten angehängt. Im Hauptwerk selbst finden sich an geeigneter Stelle die Verweise auf meine Beiträge, die in den Lesefluss einbezogen werden oder im Anschluss gelesen werden dürfen – ganz, wie es den Lesenden gefällt.

Ich habe den über 90-jährigen Herman Wirth noch persönlich kennengelernt und war von seiner wissenschaftlich untermauerten Schau, die ganz bewusst über das Akademische hinausging, tief beeindruckt. Er war sich schon damals der Wegscheide, an der die Menschheit steht, sehr bewusst, und es war ihm ganz klar, dass nur die Frau – in Anbindung an die kosmische Kraft – uns aus dem gegenwärtigen Dilemma herausführen kann.

Möge dieses Buch ein Beitrag sein, den Weg aufzutun.

Andreas Lentz im Dezember 2023



Einführung

Dieses Buch ist ein Buch des Sehens. Es ist geschrieben, um die Sprache des Kosmos sichtbar zu machen, welche eine Ursprache ist, um uns, die Menschheit, an unsere kosmische Angehörigkeit zu erinnern, in einer Zeit, da unser Bewusstsein für das große universelle Gefüge nahezu verlorengegangen ist. Dies jedoch ist gleichsam die Zeit, da jenes Bewusstsein wiedererwacht in uns und wir beginnen dürfen, aus einem neuen Geist der Allverbundenheit eine neue Welt allverbundenen Seins zu erschaffen. Diese Allverbundenheit schöpft sich aus der All-Verbundenheit, unserer bewussten Verbundenheit mit dem All – mit allem, was ist.

Dieses Buch ist eine Zusammenschau der Zeugnisse des Urgeistes der Menschheit, der Urreligion, sofern wir sie von hier aus zu erkennen vermögen. Es ist geschrieben, um die Wahrheit des Kosmos sichtbar zu machen, welche von Anbeginn und für alle Ewigkeit in unseren Seelen angelegt ist und nun in dieser Zeit der Wende durch unser bewusstes Erinnern wieder aktiviert werden kann und möchte. Die bedeutende und wegweisende Zeit dieser Aktivierung ist jetzt da, denn der Weg des Vergessens hat sich erschöpft.

Die Welt ruft nach einer neuen Ordnung, und diese Ordnung ist der Kosmos selbst, der sich dem erwachenden Menschen in all seiner Klarheit, Schönheit und Vielgestaltigkeit zeigt. Dieses Buch nun vereint im Prozess dieser Sichtbarmachung der kosmischen Wirklichkeit die wesentlichsten Erkenntnisse der Geistesurgeschichtsforschung (Herman Wirth, *Die heilige Urschrift der Menschheit*), verbunden mit den tragenden Strömungen universellen Erfahrungswissens sowie der Mythologien und Überlieferungen vorangegangener (Hoch)-Kulturen, welche alle jenes universelle Bewusstsein tragen und vermitteln, um das es nun bei unserem gegenwärtigen bewussten Erinnern geht.

Die Wissenschaft der Geistesurgeschichte ist das Durchleuchten jener Phase der Menschheitsgeschichte hier auf der Erde, welche gemeinhin oft auch die »prähistorische« genannt wird, das heißt, jener weiten Gefilde von Zeit und Raum, die vor dem liegen, was gemeinhin als Beginn des Erwachsens höherer Kulturen überall auf der Welt angesehen wird.

Die Geistesurgeschichte umfasst die Zeugnisse des Urgeistes der Menschheit, welcher sich uns auftut, wenn wir unseren Blick auf Quellen richten, die weitaus älter und komplexer zu entschlüsseln sind als schriftliche Dokumente, archäologische Artefakte und architektonische Bauwerke. Diese eröffnen sich erst dann als zusammenhängendes Bild, wenn wir den gemeinsamen geistigen Raum sichtbar machen, aus dem sie hervorgegangen sind.

In seinem Werk *Die Heilige Urschrift der Menschheit* hat Geistesurgeschichtsforscher Herman Wirth genau das getan und damit ein Universum hohen Bewusstseins offengelegt, dessen geistige Dimensionen in der gegenwärtigen Zeit nahezu vollständig aus dem individuellen wie kollektiven Gedächtnis verdrängt wurden. Das krisengezeichnete Antlitz unserer heutigen Welt zeugt von dem tiefgreifenden Ausmaß dieses umfassenden Vergessens, welches mehr ein über Jahrhunderte gewachsener Prozess der Verdrängung denn ein wirkliches Vergessen ist, denn die Erinnerung und das Potential unseres höheren, erwachten Bewusstseins sind für immer im Raum unserer Seelen gespeichert. Nichts kann je verlorengehen im Universum, das lehrt uns das Gesetz der Energie.

Die Quellen der *Heiligen Urschrift* sind die Felszeichnungen und Höhlenmalereien überall auf der Erde – Untersuchungen der bildhaften (ideografischen) und symbolischen Zeugnisse des vorgeschichtlichen Menschen – die geistigen Grundlagen für alle danach und daraus erwachsenden Kulturen, denen wir bisher eine geografische Verortung und einen Namen gaben. »Die älteste geistige und schriftliche Urkunde«, so schreibt Herman Wirth, ist »das Symbol, das sinnbildliche Zeichen.« Die Geistesurgeschichte, »die

Urschriftgeschichte (ist) eine Ursymbolgeschichte«.Die Sprache der alten Überlieferungen im Sinne der Urschrift sind die Ideogramme. Ein Ideogramm ist die grafische Übertragung und sinnbildhafte Darstellung eines geistigen Erkennens und Begreifens, und damit mehr als ein Symbol. Es ist ein Zeugnis der Transzendierung eines **tiefenseelischen Verstehens**, das auf diese Weise Ausdruck findet.

Die Ideogramme, das geistig-sinnbildliche Erbe unserer selbst als Menschheit, sind das älteste und tiefgreifendste Zeugnis unserer kollektiven geistigen Heimat, das heißt, unserer Beheimatung im allverbundenen Bewusstsein.

Dies führten die Untersuchungen zur *Heiligen Urschrift* über das Erkennen der sinnbildlichen Darstellungen und Ursymboliken hinaus zutage: Der Geist, die Kosmologie und das menschliche Welt- und Selbstverständnis, das aus ihnen spricht, ist nicht begrenzt auf eine bestimmte Region – es ist sichtbare und immer sichtbarer werdende Realität in jeder Weltregion dieser Erde. Der Urgeist, der offengelegt und im Laufe dieses Buches erkenn- und nachvollziehbar eröffnet werden will und wird, ist überkulturell, grenzenlos, von globalem Ausmaß. Ja, er ist ein übermenschlicher, ein kosmischer Geist… Und genau dies will durch dieses Buch sichtbar werden: Der Urgeist unserer selbst als eine verbundene Menschheit im Sinne einer großen kosmischen Seelengemeinschaft – unsere gemeinsame Herkunft aus einem universellen, kosmischen Bewusstsein, welches uns aus der so wenig beachteten und oft geleugneten Frühzeit unseres Seins hier auf der Erde entgegenstrahlt.

Ich erfahre die Gegenwart als eine Zeit, da wir langsam – nun immer schneller – beginnen zu erinnern, dass die Menschheitsgeschichte ein großes zusammenhängendes Ganzes ist, mehr, weit mehr als eine Ansammlung von Fragmenten und Details.

Immer wieder werden prähistorische, megalithische Anlagen gehoben, steigen förmlich aus dem Boden auf. »Neue« Theorien werden laut über ein gemeinsames Herkommen von einer Ur-Hochkultur,

welche allen Völkern in allen Teilen der Erde ein universelles Wissen brachte und den Menschen aller daraus erwachsenden Kulturen ihr umfassendes Verstehen ihrer selbst, der Erde und kosmischen Zusammenhänge schenkte. Nun erheben sich die alten Kulturen, ihr Erbe sichtbar machend, indem sie durch das Gedächtnis der Erde zu uns sprechen. Die Erde ist bereit, ihre lange verschütteten Erinnerungen offenzulegen.

Das ganze Bild des kosmischen Zusammenhangs steigt um uns – wie in uns – auf: in uns, im Sinne des tiefenseelischen Erinnerns, des inneren *Urweltengedächtnisses*.

Es ist das Bild, das von einem gemeinsamen Urgeist zeugt, welcher gespeichert ist in den sichtbaren Inschriften: dinglichen wie geistig-sinnbildlichen kulturellen Überlieferungen und mythischen Erzählungen überall auf der Welt, die eine phänomenale Einheit verkörpern, die wir nun zu entschlüsseln beginnen.

Aus den Zeugnissen der Geistesurgeschichte spricht ein Erkennen der Wahrheit und Wirklichkeit des Kosmos, wie sie uns heute meist nur noch ferne Erinnerung ist. Diese Erinnerung will nun erwachen, um uns in eine neue Ermächtigung höheren Bewusstseins zu führen, durch das uns die Heilung unserer selbst und damit der Welt, in der wir leben, möglich wird.

Die Geistesurgeschichte zeigt uns einmal mehr: Alles erwächst aus der Verbundenheit in dem einen Urgeist, im Schauen des großen kosmischen Zusammenhangs, und alles strebt dahin, sich mit diesem Geist kosmischer Bewusstheit wiederzuvereinigen und die faszinierenden Wechselwirkungen aller Dinge zu erkennen – der sichtbaren wie der übersichtbaren.

Dieses Buch nun also ist geschrieben in der Absicht, uns Menschen in dieser krisenhaften Zeit daran zu erinnern, dass die Welt größer ist als die Oberfläche, die wir gewöhnlicherweise in den Blick nehmen und die uns mit Lärm und Aufruhr in kollektiver Verwirrung und Ohnmacht hält. Es ist geschrieben, um zu zeigen, dass diese

Oberfläche nicht die wahre Welt ist und die Geschichte, die wir uns von uns selbst als Menschheit erzählen, unvollständig ist und in weiten Teilen einer über Jahrhunderte gewachsenen Verdunkelung unterliegt. Einer Verdunkelung, die nun aufgehoben werden will – durchlichtet vom Erkennen unserer selbst als kosmische Wesen, das die Schichten von Lärm und Verwirrung durchdringt und uns als Menschheit in eine neue Klarheit und Ermächtigung führt, hin in ein neues *Erleben und Erkennen Gottes in Zeit und Raum,* in eine neue Erde der gelebten All-Verbundenheit. Es will uns zeigen, dass die Intelligenz des Kosmos überall und in allem wirkt und in seiner eigenen Sprache zu uns spricht, die uns sichtbar und verständlich wird, wenn wir uns für diese Dimension der Wahrnehmung und des Erkennens öffnen. Mehr noch als eine Zeichnung der Geistesurgeschichte der Menschheit, möchte dieses Buch also unserer tiefenseelischen Erinnerung und geistigen Re-Initiation in die kosmische Wahrheit unseres Wesens und der Welt dienen, durch die das Heilungspotential erschlossen werden kann, welches in dieser Zeit der umfassenden Transformation im Sinne eines kollektiven Bewusstseinswachstums von so dringendem wie universellem Ausmaß ist.

So sind es die kosmischen Prinzipien selbst, die strukturgebend durch dieses Buch leiten. Die Erkenntnisse der Geistesurgeschichte sind in diesem Sinne ein Instrument – eine Möglichkeit des Herangehens an das, was sichtbar werden will. Dies ist kein Buch rationaler Analyse, es ist ein Buch der seelischen und geistigen Schau.

Deshalb finden sich hier nicht nur die Grundzüge dessen, was das Erkennen der Geistesurgeschichte uns eröffnet, sondern ebenso die Bezüge zu den gegenwärtigen geistig-seelischen Erkenntnisprozessen, die unser individuelles wie kollektives Erwachen der Jetztzeit prägen.

Aus den Leitmotiven der geistesurgeschichtlichen Zeugnisse schöpfend, entfalte ich somit die grundlegenden Wahrheiten der kosmischen Wirklichkeit. Dabei beziehe ich sowohl die ideografischen

Quellen als auch die mythologische Schau mit ein, ebenso wie heutige Erkenntnisse des sich öffnenden Bewusstseins. Ohne Zweifel ist all das hier Geschriebene durchzogen von meinem eigenen Sehen und Erfahren des Kosmos als inkarnierte Seele in dieser Wandelzeit.

Dieses Buch ist somit unserer Wiedervereinigung mit dem Kosmos gewidmet – der Neuerkenntnis des kosmischen Versprechens in uns allen, zur Heilung der Welt und zum Wohle aller.

Ich werde im Verlauf dieses Werkes viele verschiedene Perspektiven ansprechen oder erwähnen, von denen aus der universelle Zusammenhang je auf ganz eigene Weise erschlossen werden kann. Dabei soll es jedoch vor allem darum gehen, geistige Impulse zu erhalten, die es ermöglichen, Portale der eigenen inneren Empfindung im Sinne der Seelenerinnerung des kosmischen Ganzen in jedem einzelnen von uns zu öffnen. Daher verzichte ich bewusst auf eine allzu präzise Darstellung und Erläuterung von Details, die allenfalls auf Verstandesebene ein noch größeres und komplexeres Bild erstehen lassen würden. Übergeordnetes Anliegen und Versprechen dieses Werkes, welches ich in diese Zeit des Wandels hineingebe, ist jedoch die Reaktivierung unseres *inneren*, *gefühlten Wissens – des Wissens unserer Seelen*. Dieses Versprechen wird sich erfüllen für all jene, die bereit sind, die Grenzen des Verstandes loszulassen und sich öffnen mögen für den Aufgang der kosmischen Empfindung ihrer kosmischen Seele selbst. Sie allein vermag wahrhaftig zu verändern: uns sehend zu machen.

Ich spreche dabei auch aus Zusammenhängen, die sich meiner eigenen geistigen und seelischen Schau eröffnen. Manches Geschriebene findet seine »Validierung«, seinen »Beweis« ausschließlich in meiner inneren Quelle und nicht in von außen einbezogenen Informationen. Dies mag eine Einladung für den Lesen-

den sein, im Prozess des Lesens und Schauens selbst zu erspüren, was von alledem eine innere Übereinstimmung findet und wo sich das Eröffnete im ganz eigenen Empfinden und geistigen Schauen erweitern und verwandeln mag.

Bewusst beziehe ich auch die Kosmogramme und Heilige Geometrie mit ein, um die übergeordnete lichtvoll wirkende Kraft in allem und durch alles zu bezeugen. Auch dienen sie dabei als Toröffner für den Weg der eigenen Erfahrung, um die Neuverbindung mit der Kraft der geistigen Symbole als mächtige Brücken zu verwirklichen. Kosmogramme wirken als unmittelbare Bindeglieder zwischen uns selbst und unserer Wahrnehmung der All-Einheit, deren Teil wir sind. Den kosmischen Kräften wieder eine geistige Gestalt und innere Empfindung in unserem Bewusstsein zu verleihen – gewissermaßen ein Antlitz, damit sie als allgegenwärtige Weisung wieder in unser Leben, unser Menschsein integriert werden kann. Es ist Zeit, der universellen Intelligenz unsere Erkenntnis und Anerkennung als allumfassende, uns tragende und beheimatende Wirklichkeit zurückzugeben.

Dieses Buch ist gleichsam Text- und Bildband. Die Bilder der geistesurgeschichtlichen Zeichnungen sowie Entsprechungen in der natürlichen wie kosmischen Welt vermögen in einer Tiefe und gleichzeitigen Einfachheit jenseits der Konstrukte des Verstandes zu übermitteln, was jede sprachliche Erläuterung nur zu umschreiben vermag.

Im Anhang des Buches finden sich abschließend einige Anregungen durch die Praxis visueller sowie Bewegungs- und Energieübungen die Kraft der Ideogramme in sich selbst auf allen Ebenen zu erwecken und durch die eigene Erfahrung tief im persönlichen Bewusstsein zu integrieren.

In all dem und mehr möge dieses Werk nun ein Wegweiser sein, der zeigt, um zu offenbaren – der herausführt aus den Schatten der Unbewusstheit des sich neigenden, vergehenden Kali-Yuga, hinein

in das lichtvolle Erkennen im spirituellen Erwachen einer Neuen Zeit.

Möge dieses Buch uns daran erinnern, dass wir seit jeher und für immer im Kosmos gehalten sind.

Möge es uns an das Licht der Welt erinnern, das durch uns und alle Wesen strahlt.



4

Anmerkung zu Herman Wirth und zur *Heiligen Urschrift der Menschheit*

Leben und Werk Herman Wirths sind aufgrund ihres historischen Kontextes belastet. Bei tieferer Auseinandersetzung mit seinem Werk ist, wie in allem, auch hier jeder eigenverantwortlich berufen, die Schattenaspekte anzusehen und zu bereinigen, um sie sich weder bewusst noch unbewusst zu eigen zu machen.

Da ich wesentliche Erkenntnisse seiner Forschung, die er in seinem Werk *Die Heilige Urschrift der Menschheit* darlegte, im Sinne der geistesurgeschichtlichen Erkenntnis in diesem Buch entfalten werde, um sie in einem größeren Kontext für die Gegenwart zu zeigen, distanziere ich mich vorbeugend hiermit bewusst und ausdrücklich von allen Strömungen ideologischer Prägung, rassentheoretischer Überlegung sowie der Debatte um die Identifizierung und Benennung einer Urkultur im Sinne eines in seiner Charakteristik, geografischen Ansiedelung oder äußeren Erscheinung be-

stimmbaren Urvolkes, welchem demzufolge ein kulturelles oder geistiges Primat zugeteilt würde.

Ebenso nehme ich jedoch auch Abstand von allen Diffamierungen, welche über die Erkenntnisse der Geistesurgeschichte gebracht wurden, sei es zu Herman Wirths Lebzeiten oder danach, und damit ihre eigentliche Botschaft des universellen Urgeistes und Urbewusstseins verschleierten.

Dieses Buch nun ist geschrieben in der *lichtvollen Absicht*, die Essenz eines zweifellos möglichen, bereits auf der Erde gewesenen und nun wiedererwachenden Bewusstseins zu vermitteln – eines Bewusstseins im Sinne jenes Urgeistes, welchen ich als die Ur-Einheit des Menschen mit dem Kosmos und seiner spirituellen Natur verstehe, erfahre und als solchen in die gegenwärtige Zeit hineintragen möchte. Es geht um die neutrale Sichtbarmachung dessen, was universell gültig ist und von keiner menschlichen Verirrung berührt werden kann.

Verlassen wir also die Schatten der Vergangenheit. Blicken und schöpfen wir aus der geistigen Wahrheit und Wesentlichkeit, die sich uns eröffnet, wenn wir die Spuren des Bewusstseins vom Anbeginn des menschlichen Seins offenlegen und anerkennen.

> Unser Verhängnis wurde es aber, daß wir diese Erinnerung verloren, daß unsere Wissenschaft von dieser Grundlage des Daseins, dem Jahr Gottes als Weltenordnung, keine Kenntnis mehr hatte, achtlos an jenen Denkmälern und Zeugnissen einer geistig und seelisch höheren Vergangenheit vorübergehen mußte, in der selbstherrlichen Verblendung einer bereits sterbenden Zivilisation, die keine Weltanschauung mehr besaß.
>
> ~ Herman Wirth

Es geht nun also darum, uns alle der bedeutenden Fähigkeit zu erinnern »Erkenntnis durch Symbole zu erlangen, die neben der Stille am beredsamsten sind«. (Ronald Fraser)

Die Erinnerung des *Urgeistes* ist elementarer Aspekt auf dem Weg in eine Neue Zeit der All-Verbundenheit – der bewussten Verankerung in der Einheit aller Kräfte, Welten und Dimensionen.



5